

Landkreis Ebersberg**15. Wahlperiode 2020-2026/01_KT/19. Kreistag****Protokoll**

**19. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Montag, 13.03.2023 im alten speicher in der Altstadtpassage**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführer: Gabriele Huber

Anwesend sind:

Bauer, Christian
Brilmayer, Walter
Dahms, Walentina
Föstl, Magdalena
Frick, Roland
Gressierer, Alexander
Huber, Thomas
Lechner, Martin
Linhart, Susanne
Matjanovski, Marina
Mayr, Piet
Müller, Alexander
Pfluger, Renate
Riedl, Martin
Schwäbl, Josef
Schwaiger, Johann
Stewens, Christa
Wagner, Martin
Ziegltrum, Sonja

anwesend ab 16:45 Uhr,
ab TOP 06 ö

Zistl, Josef
Ackstaller, Ilke
Burggraf, Ulrike, Dr.
Eberl, Ottilie
Fent, Niklas
Greithanner, Franz
Gruber, Waltraud
Leng, Lakhena

anwesend ab 16:20 Uhr,
ab TOP 04 ö

Mayer, Benedikt
Obermayr, Angelika
Oellerer, Reinhard
Ruoff, Veronika
Schüller, Antonia

Schweinsteiger, Ronja
von der Forst, Johannes
von Sarnowski, Thomas

anwesend ab 16:30 Uhr,
ab TOP 6 ö

Lechner, Thomas
Maurer, Ludwig
Ossenstetter, Simon
Reitsberger, Georg
Ried, Toni
Scherzl, Günter
Weindl, Max
Poschenrieder, Bianka
Proske, Ulrich
Wirnitzer, Maria
Ottinger, Marlene
Schweisfurth, Karl
Demmel, Helmuth
Pelz, Heidelinde
Schmidt, Manfred

Abwesend sind:

Hilger, Franziska entschuldigt
Lenz, Andreas, Dr. entschuldigt
Markmiller, Susanne, Dr. entschuldigt
Niebler, Angelika, Prof. Dr. entschuldigt
Oswald, Josef entschuldigt
Spitzauer, Leonhard entschuldigt
Hingerl, Albert entschuldigt
Platzer, Elisabeth entschuldigt
Rauscher, Doris entschuldigt
Glaser, Renate, Dr. entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Ö Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Ö Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Ö Personalien und Ehrungen
- TOP 4 Ö Wahl der Schöffen nach dem Gerichtsverfassungsgesetz; Verfahren für die Wahl der Vertrauenspersonen
Vorlage: 2023/0946/1
- TOP 5 Ö Jahresbericht 2022 der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung
Vorlage: 2021/0588/1
- TOP 6 Ö Jahresbericht 2022 aus dem Bayerischen Innovationsring
Vorlage: 2021/0587/1
- TOP 7 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 8 Ö Informationen und Bekanntgaben
- TOP 9 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 10 Ö Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

keine

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie dessen ordnungsgemäße Ladung fest.

Gegen die öffentliche Niederschrift der 17. Sitzung des Kreistages am 24.10.2022 und der 18. Sitzung des Kreistages am 19.12.2022 sowie gegen die Tagesordnung gibt es jeweils keinen Einwand.

Somit sind die beiden Niederschriften als auch die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 3	Personalia und Ehrungen
-------	-------------------------

Der Landrat gratuliert KRin Ronja Schweinsteiger und KR Simon Ossenstetter nachträglich zum runden Geburtstag und überreicht ein kleines Präsent.

Der Landrat gratuliert der für heute entschuldigtem KRin Prof. Dr. Angelika Niebler nachträglich zum runden Geburtstag.

Der Landrat gratuliert nachträglich der seit über vierzig Jahre im Dienst des Landkreises stehenden Abteilungsleiterin und Finanzmanagerin Brigitte Keller nachträglich zum runden Geburtstag und überreicht einen Blumenstrauß.

TOP 4	Wahl der Schöffen nach dem Gerichtsverfassungsgesetz; Verfahren für die Wahl der Vertrauenspersonen
-------	--

Sitzungsvorlage 2023/0946/1

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung)

Brigitte Keller hält stellvertretend für den entschuldigtem zuständigen Sachbearbeiter Michael Ottl (wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats) einen Sachvortrag.

Gemäß § 40 GVG tritt bei jedem Amtsgericht regelmäßig alle fünf Jahre ein Ausschuss für die Schöffenwahl zusammen, dem sieben Vertrauenspersonen als Beisitzer angehören. Diesem Ausschuss obliegt die Entscheidung über Einsprüche gegen die Schöffenvorschlagsliste sowie die eigentliche Wahl der Schöffen.

Die Vertrauenspersonen werden gemäß § 40 Abs. 3 GVG aus den Einwohnern des Amtsgerichtsbezirks vom jeweiligen Kreistag mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder, mindestens jedoch mit der Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl in geheimer Abstimmung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Da die nächste Amtsperiode der Schöffen am 01.01.2024 beginnt, muss in diesem Jahr wieder eine Wahl durchgeführt werden.

Seit dem Jahr 1992 wird aufgrund eines entsprechenden Vorschlags des Kreisausschusses für die zu wählenden Vertrauenspersonen ein Gesamt-Wahlvorschlag aufgestellt. Als Kriterium für die Zahl der Nennungen auf dem Wahlvorschlag, entsprechend dem Stärkeverhältnis des Kreistages, wurde die Berechnung nach Hare/Niemeyer zugrunde gelegt. Die Mitglieder des Kreistages können den gesamten Wahlvorschlag annehmen oder ablehnen; es können aber auch einzelne Personen gestrichen werden. Für das Erreichen der 2/3 – Mehrheit sind 41 Zustimmungen erforderlich, wenn alle Kreisräte anwesend sind.

Weil sich dieser Modus bewährt hat, sollte er auch für die diesjährige Wahl der Vertrauenspersonen angewandt werden.

Nach Beschlussfassung über die Form der Durchführung der Wahl der Vertrauenspersonen (Gesamtwahlvorschlag; Verfahren nach Hare-Niemeyer) werden in einem weiteren Schritt die Fraktionen gebeten, so Brigitte Keller, für die Wahl der Vertrauenspersonen Vorschläge abzugeben. Sodann erfolgt die Behandlung des Gesamtwahlvorschlags zunächst in öffentlicher Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 08.05.2023 und anschließend in öffentlicher Sitzung des Kreistags am 15.05.2023.

Es folgt keine Wortmeldung und der Landrat stellt den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

- 1. Zur Wahl der Vertrauenspersonen für die Wahl der Schöffen wird ein Gesamtwahlvorschlag aufgestellt. Die Mitglieder des Kreistages können den gesamten Wahlvorschlag annehmen oder ablehnen; es können aber auch einzelne Personen gestrichen werden.**
- 2. Als Kriterium für die Zahl der Nennungen auf dem Wahlvorschlag, entsprechend dem Stärkeverhältnis des Kreistages, wird die Berechnung nach Hare-Niemeyer zugrunde gelegt.**



einstimmig angenommen

TOP 5	Jahresbericht 2022 der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung
-------	---

Sitzungsvorlage 2021/0588/1

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung)

Brigitte Keller hält stellvertretend für den entschuldigenden zuständigen Sachbearbeiter Michael Ottl (wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats) einen Sachvortrag.

Die Sitzungsvorlage war bereits im Kreistag am 19.12.2022 als TOP 14 ö auf der Tagesordnung und wurde in der Sitzung vertagt.

Die Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung tagte im Jahr 2022 am 28.03.2022, 04.07.2022 und am 21.11.2022.

In der Märzsession war zentraler Tagesordnungspunkt die Einführung eines digitalen Abstimmungssystems, das mittlerweile auch eingesetzt wurde.

In der Julisession wurde zum einen von Seiten der Verwaltung die Zufriedenheit mit den Sitzungsniederschriften abgefragt. Es konnte insoweit festgestellt werden, dass die gewählten Mitglieder des Kreistags mit den erstellten Protokollen zufrieden seien. Zum anderen wurde über die dezentrale Ressourcenverantwortung gesprochen und das Buchungssystem „Microsoft Navision“ erklärt.

Wesentliche Themen der Novembersession waren die Mandatsträgerbefragung 2023 sowie die Adressierung der Anfragen von Mitgliedern des Kreistags an die Verwaltung.

Es folgt keine Wortmeldung.

Der Kreistag nimmt den Jahresbericht 2022 der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 6	Jahresbericht 2022 aus dem Bayerischen Innovationsring
-------	--

Sitzungsvorlage 2021/0587/1

Vorberatung Kreistag am 16.05.2022, TOP 23 ö

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung)

Brigitte Keller berichtet ausführlich aus dem Jahresbericht 2022 des Bayerischen Innovationsrings u.a. zu den Themen

- Unterfinanzierung der staatlichen Landratsämter
- Projekt „digitaler Werkzeugkasten 2.0 und 3.0“ des Innovationsrings mit dem Staatsministerium für Digitales
- Ideenwettbewerb Kommunal – Digital des Bayerischen Digitalministeriums
- Erstellung einer Digitalisierungsstrategie
- Robbii – Neuer Wohngeldsachbearbeiter

- Bürger- und Kundenbefragung 2022 (Gesamtzufriedenheit in den Sachgebieten, Bearbeitung der Kundenanliegen, Handlungsempfehlungen für das Landratsamt Ebersberg)

Brigitte Keller informiert, dass der Innovationsring derzeit angesichts guter Finanzausstattung keine Mitgliedsbeiträge erhebe. Es würden aber Projektkosten für eine im Jahr 2023 vom Innovationsring durchgeführte Mitarbeiterbefragung entstehen, an der sich der Landkreis Ebersberg beteilige und wofür Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € veranschlagt wurden.

KR Benedikt Mayer bedankt sich für den Bericht und erkundigt sich, ob von Seiten des Landkreistages oder der Landkreise politisch und/oder juristisch etwas gegen die kreisumlagenrelevante Kostenunterdeckung der staatlichen Landratsämter unternommen werde.

Brigitte Keller antwortet, dass die Kostenunterdeckung der staatlichen Landkreise von Seiten des Landkreistages jedes Jahr in die Finanzausgleichsverhandlungen getragen würde; juristisch wurde bisher nichts unternommen.

Der Landrat informiert, dass die 71 Landratsämter in Bayern in vier Jahren jedes Jahr eine Stelle bekommen hätten. Zwischenzeitlich habe das Finanzministerium die Berechnungsmethode anerkannt, so der Landrat. Die Landräte sowie der Bayerische Landkreistag tragen das Problem jedes Jahr vor.

Es folgt keine weitere Wortmeldung.

Der Kreistag nimmt den Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring zur Kenntnis.

TOP 7	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 8	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung) informiert, dass die Regierung von Oberbayern mit Schreiben vom 02.02.2023 den Haushalt 2023 genehmigt habe und verliest folgenden Satz aus dem Genehmigungsschreiben: „Die vorgesehenen Kreditaufnahmen und die Verpflichtungsermächtigungen haben wir genehmigt, weil die Haushaltswirtschaft des Landkreises geordnet ist und die dauernde Leistungsfähigkeit als gesichert gelten kann.“ Das Schreiben der Regierung von Oberbayern wird der Niederschrift als Anlage (1) beigelegt.

Zur Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion informiert Brigitte Keller, dass es aktuell keinen Kirchenasylfall gäbe.

TOP 9	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
-------	---

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung) gibt folgende Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt:

Aus dem Protokoll zur Sitzung des Kreistages vom 25.07.2022

TOP 18 N Beteiligungsmanagement;
Jahresabschluss 2021 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Der Kreistag fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Nach Vorlage des Wirtschaftsprüfungsberichts des Jahres 2021 vom Mai 2022 beschließt der Aufsichtsrat, dem Kreistag wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Landrat wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH folgende Beschlüsse zu erwirken:

1. Der Jahresabschluss 2021 der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH mit einer Bilanzsumme von 126.275.044,12 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.103.400,40 Euro wird festgestellt.
2. Die Bilanz wurde unter vollständiger Gewinnverwendung aufgestellt. Demgemäß wird der Jahresüberschuss 2021 über 1.103.400,40 Euro als Bilanzgewinn eingestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Der fortgeschriebene Bilanzverlust beträgt zum 31.12.2021 insgesamt -1.774.257,08 Euro.

Aus dem Protokoll zur Sitzung des Kreistages vom 19.12.2022

TOP 26 N Grunderwerb Ausgleichsflächen in Pliening, Genehmigung der Notarurkunde (...)

Der Kreistag fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Dem Grunderwerb aus Teilflächen der Fl.Nr. 619/2 und der Fl.Nr. 619/3, 619/4, Gemarkung Pliening wird zugestimmt.
2. Die Notarurkunde UVZ-Nr. 0280 M/ 2022, vom Notar Martin, Ebersberg über das Grundstücksgeschäft zwischen (...) und dem Landkreis Ebersberg wird genehmigt.

TOP 10	Anfragen
--------	----------

KRin Marlene Ottinger verweist auf einen Zeitungsartikel zur Flüchtlingslage im Landkreis Ebersberg, in dem der Landrat insofern zitiert werde, dass der Landkreis keine weiteren Flüchtlinge mehr aufnehmen könne und er nicht auf Turnhallen als Unterkunft zurückgreifen wolle. Nachdem der Landkreis den Königssteiner Schlüssel nicht erfülle, fragt sie an, ob

nicht der Landkreis sich mit den Gemeinden und Städten zusammensetzen könne, um nach einer Lösung zu suchen, wie er mehr Geflüchtete aufnehmen könne.

Der Landrat antwortet, dass der Landkreis seiner regelmäßigen Pflicht nachgekommen sei, in dem er seit Oktober 2022 über 450 Geflüchtete (rund 11 %) alle zwei Wochen aufgenommen habe. Er habe als rote Linie die Turnhallen definiert, weil er der Meinung sei, dass Turnhallen keine geeigneten Unterkünfte seien und auch - aufgrund der Erfahrungen durch die Corona-Krise - sollten die Turnhallen den Schülerinnen und Schülern sowie dem Breitensport zur Verfügung stehen. Die Verwaltung des Landratsamtes versuche Unterkünfte zu akquirieren und stehe auch im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechungen im regelmäßigen Austausch mit den Gemeinden und Städten. Die Gemeinden hätten die meisten Geflüchteten aus der Ukraine privat unterbringen können, was jetzt nicht mehr möglich sei. Im Austausch mit der Stadt Ebersberg habe der Landkreis das ehemalige Sparkassengebäude mit 150 Menschen belegt. Voraussichtlich im Mai 2023 würden eventuell zwei größere Gebäude im Landkreis für die Unterbringung von Geflüchteten zur Verfügung stehen. Die Regierung von Oberbayern wähle alle zwei Wochen fünf Landratsämter aus, Ebersberg sei beim nächsten Mal dabei. Der letzte Bus kam letzte Woche, wobei alle untergebracht werden konnten. Der nächste Bus komme im April. Die Verwaltung arbeite an Lösungen. Die Bundesregierung habe das Thema zwischenzeitlich erkannt. Der Königssteiner Schlüssel sei aufgrund der Wohnungsnot nicht mehr zeitgemäß. Die Bundespolitik müsse nach Lösungen suchen, so der Landrat, aber auch die Fluchtursachen müssten beendet werden.

KR Reinhard Oellerer fragt nach, ob nicht mehr Stellen nach außen vergeben oder Personal über einen Träger, wie z.B. der Diakonie, für die soziale Betreuung von Geflüchteten während und nach dem Asylverfahren zur Verfügung gestellt werden könnten.

Der Landrat antwortet, dass die Verwaltung mit dem Helferkreis in Verbindung stehe. Im ehemaligen Sparkassengebäude könnten Sprechstunden angeboten werden, allerdings seien die Verwaltung und der Helferkreis am Limit -das System stoße im Ganzen an seine Grenzen.

Brigitte Keller, Abteilungsleiterin 1 (Zentrales und Bildung) fügt ergänzend hinzu, dass der Landkreis subsidiär handle. Sollte ein Träger Personal und entsprechende Angebote haben, solle er sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen, so Brigitte Keller. Das Personal, das „auf dem Markt“ sei, sei beschäftigt und neues käme nicht dazu.

Der Landrat merkt an, dass die Verwaltung Kontakt mit den Trägern aufnehmen werde, um Kapazitäten nachzufragen.

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:06 Uhr.

Anschließend folgt ein nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.